

II-2382 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1183/J

1985-03-06

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Höchtl
und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Konzept zur Neugestaltung der Durchführung
des Sporttotos und zur Einführung weiterer Glückspiel-
formen

Auf eine parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Dr. Höchtl und Kollegen vom 12. Oktober 1984 betreffend Konzept zur Neugestaltung der Durchführung des Sporttotos stellte der Bundesminister für Finanzen fest, daß er ein von der Österreichischen Spielbanken AG und der Österreichischen Postsparkasse erarbeitetes Konzept, das 205 Seiten umfaßt, am 13.11.1984 erhalten hat und dieses im Moment von seinem Ressort geprüft wird.

Andererseits hat der Amtsvorgänger Dr. Salcher bereits in einem Brief an die Österreichische Bundessportorganisation (BSO) vom 1.6.1984 festgehalten, daß ihn das oben erwähnte Konzept zur Neugestaltung der Durchführung des Sporttotos und Durchführung weiterer Glückspielformen überzeugt hatte, daß die Einführung des großen Lottos nach bundesdeutschem Vorbild, dessen kommerzialisierte Durchführung und die Einbindung des Sporttotos in diese kommerzialisierte

-2-

Durchführung die beste Möglichkeit darstellt, den Sportverbänden in Zukunft Förderungsmittel zu sichern, deren Höhe für die Sportverbände vorhersehbar und damit kalkulierbar ist.

Auch Bundesminister Dr. Moritz hat in seiner ersten Sportpressekonferenz vom 10.10.1984 wörtlich darauf hingewiesen, daß "nach Rückfrage bei Bundesminister Dr. Vranitzky nun auch die schriftliche Zusage vorliegt, noch im Oktober 1984 Maßnahmen zur Realisierung des 'Wallner-Konzeptes' (Anm: das ist das erwähnte Konzept) zu treffen."

Ebenfalls hat ungefähr gleichzeitig (genau am 6.10.1984) der Bundessportfachrat, also das Forum der österreichischen Sportfachverbände in einer einstimmigen Resolution den Finanzminister zu einer dringlichen Behandlung der Sport-Toto-Reform aufgefordert, um den Start für 1.1.1986 zu garantieren.

Der Finanzminister schloß sich der Auffassung der anfragenden Abgeordneten an, daß das Konzept hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen für den Sport mit der Österreichischen Bundes-Sportorganisation und den Sportverbänden abzustimmen sein wird. Die Österreichische Bundes-Sportorganisation sollte so rasch wie möglich mit dem Konzept befaßt werden.

Nun erfolgte erst Ende Februar 1985 nach abermaligem Drängen eine Reaktion des Bundesministeriums, in der ein Termin in Aussicht gestellt worden ist.

Da seit der Zuleitung des ursprünglichen Konzeptes an Dr. Salcher schon fast 1 Jahr und an den gegenwärtigen Bundesminister für Finanzen nunmehr auch bereits 3 1/2 Monate vergangen sind, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen folgende

Anfrage:

-3-

1. Welches Ergebnis hat die Prüfung des Konzeptes zur Neugestaltung der Durchführung des Sporttos durch Ihr Ressort gebracht?
2. Warum kam es zu einer derartig langen Verzögerung bis zu einer Aufnahme des Kontaktes mit der BSO?
3. Stimmt es, daß Sie dem Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport schriftlich zusicherten, daß Sie noch im Oktober 1984 Maßnahmen zur Realisierung des "Wallner-Konzeptes" treffen würden und warum wurde dann dies nicht eingehalten?
4. Wird das ursprünglich geplante und von der BSO dringlich geforderte Einführungsdatum der Neuorganisation mit Beginn 1986 eingehalten werden?
5. Wird die Basisfinanzierung für den Sport so aussehen, daß die bereits 1981 aus den Sport-Toto-Erträgen zugeteilten 310 Mio. Schilling wertgesichert (Basis 1981) in der Neukonstruktion als Finanzierungs-garantie für den Sport abgegeben wird?
6. Wird der österreichische Sport über die Basisfinanzierung hinaus auch an den zu erwartenden Mehreinnahmen be-teiltigt?